Sie sind es!
Sie sind gemeint!

Fühlen Sie sich berufen?

Der Gemeindekirchenrat wird neu gewählt.
Bis zum 15. September dürfen Kandidat*innen vorgeschlagen werden. Wir suchen Menschen mit Ideen, Energie und einem offenen Blick auf Glauben und Leben.

Foto: AdobeStock

Gemeindebrief Nikolassee

Nachrichten aus der Evangelischen Kirchengemeinde

09 | 2025

Inhalt

An(ge)dacht: Pfarrerin Angelika Gogolin 3
Kandidat*innen für den neuen Gemeindekirchenrat 5
Rückblick auf die GKR-Sitzung / 12.6.25 8
Rückblick auf die GKR-Sitzung / 14.7.25 9
Rückblick auf die GKR-Sitzung / 11.8.25 11
Rückblick auf den Liederabend / 28.6.25 12
Veranstaltungen im »Café Taubenschlag« ... 14
Literaturkreis 15
Filmabend am 19. September 16
Jazz-Konzert am 1. Freitag 17
Spenden-Dinner im "il Brunello" 18
Oper "Artaserse 1730" in der Kirche 19
Kindergottesdienste 20
Gottesdienste 21
Gemeindefahrt nach Gent und Brügge 22
Mitsingen beim Chor-Projekt 26
Yoga mit Anna 27
Verteilung des Gemeindebriefs 27
Neue Kreisbeauftragte für Arbeit mit Kindern & Familien 28
Amtshandlungen 29
Anzeigen 30
Angebote & Gemeindegruppen 36
Informationen zu Spenden & Zahlungen, Impressum 37
Verantwortlichkeiten & Kontaktdaten 38

VERANSTALTUNGSTIPPS

EINE KLEINE AUSWAHL

Freitag ▪ 5. Sep. ▪ 19 Uhr ▪ Jazz am 1. Freitag **"Dreamland Swing Band"** (S.17)

Freitag ▪ 15. September ▪ 19 Uhr ▪ Literaturkreis im Kleinen Saal (S.15)

Freitag ▪ 19. Sep. ▪ 19 Uhr ▪ Film-Abend **"Best Exotic Marigold Hotel 2"** (S.16)

Sonntag ▪ 21. Sep. ▪ 10 Uhr ▪ **Kindergottesdienst** (S.20)

Donnerstag ▪ 25. Sep. ▪ 18 Uhr ▪ Spenden-Dinner im **"il Brunello"** (S.18)

Sonntag ▪ 19. Okt. ▪ 10 Uhr ▪ **Einführungs-Gottesdienst** Pfarrerin A. Gogolin (S.10)

Sonntag ▪ 26. Okt. ▪ 16 Uhr ▪ **Oper "Artaserse 1730"** im Gemeindesaal (S.19)

Alle Veranstaltungen des "Café Taubenschlag" auf Seite 14

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Oktober 2025 ist der 12. September.

Aktualisierungen oder Änderungen von Terminen oder Themen sind zu gegebener Zeit unserer Website zu entnehmen: https://gemeinde-nikolassee.de

An(ge)dacht

Foto: privat

Liebe Leser*innen!

Berufen! ***Ein außergewöhnliches Wort. Ich höre es oft, wenn jemand von Berufung spricht, weil das Jobprofil neben Können besonders viel Herzblut, Anstrengung oder Durchhaltevermögen fordert. In der Bibel finden sich viele Erzählungen, in denen Gott Menschen beruft. Sie zu Botschafter*innen macht. Für mehr Gerechtigkeit. Für Befreiung und Gottesliebe.***

Nun gehöre ich auch zu den Berufenen. Allerdings nicht durch Gottes Stimme. Sondern *namens* der Kirche wurde ich in den Dienst der Landeskirche berufen. *Namens* der Kirche…

Über den Wortlaut der Urkunde, die mir dazu überreicht wurde, habe ich lange nachgedacht.

Wer hat mich da eigentlich berufen? Ein Kollektiv? Eine Gemeinschaft? Vielleicht könnte jedes Mitglied der Landeskirche, dann auch viele von Ihnen, sagen: „Ich war ein bisschen beteiligt.“

Die Kirche hat für mich ein persönliches Gesicht bekommen. Am 23. Juli 2025 überreichte mir Frau Dr. Rudolph vom Konsis-

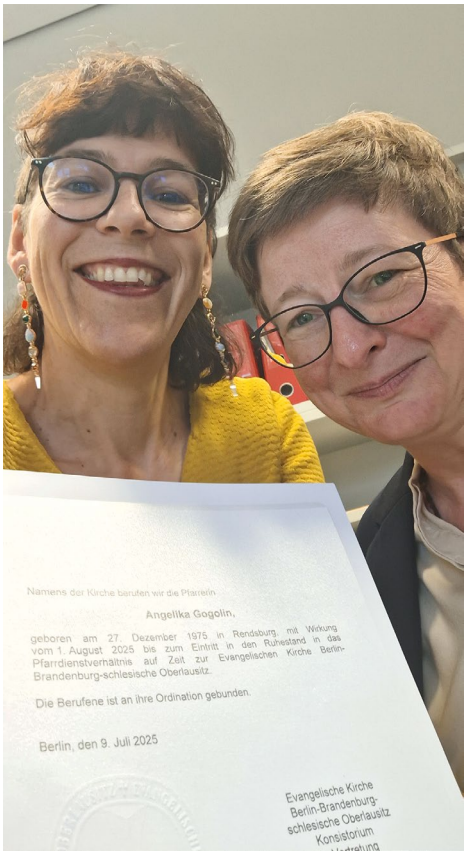


Foto: privat

torium die Urkunde von Angesicht zu Angesicht, per Handschlag und mit herzlichen Willkommenswünschen. Nun bekam diese Berufung etwas Persönliches und ich spürte: Jetzt gehöre ich *richtig* dazu.

Ganz ähnlich formulierte es auch der erwachsene Täufling nach seiner Taufe im Wannsee: „Jetzt gehöre ich dazu."

Er ist jetzt Teil unserer großen Gemeinschaft und wusste zugleich: Ich, ich ganz persönlich bin gemeint. Er hatte sich diesen Taufvers gewünscht:

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. *(Jesaja 43,1)*

Gott spricht hier zum Volk Israel, zu einem kollektiven Gegenüber, als dessen Teil sich die Menschen ganz automatisch verstanden haben. Es sind vermutlich eher Fragen von heute: Wann bin ich als Individuum gemeint – und wann als Teil des Ganzen? Gottes Ruf gilt beiden: der Gemeinschaft und jedem einzelnen Menschen. Besonders dann, wenn wir glauben können, dass Gott uns schon von Mutterleib an bereitet und gebildet hat (Psalm 139).

Ob wir als Christ*innen - oder ich als Christin – zum Gottesvolk gehören? Heute antworte ich so darauf: „Fühlen Sie sich gerufen? Dann gehören Sie dazu!"

In Jesaja 43 richtet sich Gottes „Du bist mein" nicht nur an einzelne Menschen, sondern an sein ganzes Volk – eine Zusage, die Gemeinschaft stiftet und uns zugleich zur Verantwortung füreinander beruft: zuzuhören, mitzudenken, mitzumachen.

Am Ende heißt das: Sie haben mich nicht nur alle ein bisschen in den Dienst berufen. Sie selbst sind es auch: berufen zum Dienst in der Gemeinde. Lesen Sie gern dazu auf den folgenden Seiten.

Doch bevor Sie weiterblättern, grüße ich Sie herzlich.

Ihre Pfarrerin Angelika Gogolin

Kandidat*innen für den neuen Gemeindekirchenrat

Stellen Sie sich vor: Sie sitzen in einer Runde, in der wirklich zählt, was Sie sagen. Sie müssen nicht die Welt retten – aber Sie können dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein guter Ort bleibt oder ein guter Ort wird für Gemeindemitglieder, für Mitarbeiter*innen, für Menschen, die sich uns zugehörig fühlen oder einfach einmal vorbeikommen und im besten Fall dazugehören möchten.

Am 1. Advent wird der Gemeindekirchenrat neu gewählt, bis zum 15. September dürfen Kandidat*innen vorgeschlagen werden – und wir suchen noch Kandidat*innen. Wir suchen Menschen mit Ideen, Energie und einem offenen Blick auf Glauben und Leben. Menschen, die zuhören, das Ganze im Blick behalten, Strukturen hinterfragen und Lust haben, Verantwortung zu übernehmen.

Allerspätestens bis zum 15. September 2025

Wer sind wir als Gemeinde?

Für wen wollen wir da sein?

Sie sind es! Sie sind gemeint!

Ein Kollege sagte mir einmal fast verzweifelt: „Es ist unglaublich: Ich muss alles rechtfertigen, was ich neu umsetze. Dabei müsste es umgekehrt sein: Rechtfertigen sollte man, was unverändert bleibt. Fragen müsste man, ob es noch passt, ob es die Gemeinde dorthin bringt, wo sie hinwill."

Genau solche Fragen sollten wir uns im GKR stellen. Wir suchen Menschen, die mit Verstand und Herz auf die Strukturen schauen: kritisch und liebevoll Verantwortung übernehmen, Veränderungsprozesse einschlagen.

Ich bin erst seit zwölf Tagen Ihre Pfarrerin – und habe schon gemerkt: Hier passt vieles richtig gut. Es ist lebendig, quirlig, immer etwas los. Sehr gut besuchte Gottesdienste, viele Begegnungen und ein herzliches Miteinander: Es ist eine Freude, hier zu sein. Gleichzeitig höre ich auch: „Es ist zu viel." – oder – „Wir brauchen Veränderungen."

Viele wünschen sich, dass die Gemeinde jünger wird. Darum hat der Gemeindekirchenrat bei der Ausschreibung der Pfarrstelle den Schwerpunkt auf Kinder-,

Fühlen Sie sich berufen?

Jugend- und Familienarbeit gelegt – und auf digitale Verkündigungsformate. Der amtierende Gemeindekirchenrat wünscht sich mit der Wahl des neuen Gemeindekirchenrates und mir als Ihrer neu gewählten Pfarrerin auch eine Neuausrichtung.

Doch wie setzen wir das um?

Dabei geht es um Wünsche einzelner Gruppen, aber vielmehr noch um die Frage: Wer sind wir als Gemeinde als Ganze? Für wen wollen wir da sein? Und: Geht uns dabei niemand verloren? Wen gewinnen wir dazu?

Zur Leitung einer Kirchengemeinde gehören Finanzen, Gebäudemanagement, Personalfragen, die Verantwortung für unseren Friedhof und die KiTa.

Manche von Ihnen lieben Zahlen? – Wunderbar! Andere brennen für Projekte, gottesdienstliches Leben oder pädagogische Arbeit? – Auch wunderbar! Vielleicht haben Sie Erfahrung in Recht, Eventorganisation, Nachhaltigkeit, Kommunikation oder Kultur. ***Und auch, wenn das alles Neuland für Sie ist: Wir arbeiten uns gemeinsam ein.***

Die Stärke eines neunköpfigen Teams liegt darin, dass nicht alle alles können müssen – sondern wir gemeinsam leiten und Verantwortung tragen.

Also! Fühlen Sie sich gerufen – berufen? Darf ich Ihren Namen auf die Liste der Kandidat*innen schreiben?

Melden Sie sich bitte oder sprechen andere Menschen beherzt an, die in Frage kommen könnten.

Zuversichtlich und gespannt
Ihre Pfarrerin Angelika Gogolin

Kandidatinnen und Kandidaten **für den Gemeindekirchenrat gesucht**

- ☐ Haben Sie Lust zu gestalten?
- ☐ Sind Sie entscheidungsfreudig?
- ☐ Möchten Sie in Gemeinschaft die Gemeinde in die Zukunft begleiten?
- ☐ Haben Sie dreimal mit Ja geantwortet?

Bis zum **15. September** dürfen die Kandidat*innen vorgeschlagen werden.

Der Gemeindekirchenrat ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Dort werden alle Entscheidungen über das Wohlergehen der Gemeinde getroffen. Der GKR trifft sich monatlich zu einer Sitzung.
Nehmen Sie die Geschicke der Gemeinde mit in die Hand.
Lassen Sie sich in den Gemeindekirchenrat wählen und führen Sie die Gemeinde mit Freude in eine gute Zukunft.

Die Wahlperiode beträgt sechs Jahre.
Wählbar sind alle Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Berlin Nikolassee, wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind.

Alle jetzigen GKR-Mitglieder stehen für Infos und Fragen zur Verfügung oder Sie schreiben eine E-Mail an den GKR Vorsitzenden: andreas.fried@gmx.net

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Seien Sie dabei. Machen Sie mit.
Für die Gemeinde, für die Gemeinschaft und für Nikolassee*
Mit freundlicher Genehmigung der Gemeinde Wannsee

Rückblick auf die GKR-Sitzung am 12. Juni 2025

Nach Begrüßung der Teilnehmer an der heutigen Zusammenkunft, dem gemeinsamen Lied und Andacht treten wir in die Tagesordnung ein.

Im ersten Tagesordnungspunkt verabschieden wir mit großem Dank Herrn Alex Gießler aus seiner Tätigkeit in unserer Jungen Gemeinde. Der Austritt aus dem Amt erfolgt aus beruflichen Gründen. Im Nachhinein müssen wir feststellen, dass es uns während seiner Amtszeit nicht immer gelungen ist, seine hervorragende Arbeit angemessen zu würdigen.

Angesichts der vor uns stehenden Wahlen für den neuen Gemeindekirchenrat ist die Suche nach interessierten Bewerbern für das Amt aufgrund der ausscheidenden Mitglieder des derzeitigen GKR ein sehr bedeutsames Thema in der heutigen Besprechung. Es geht um die zukünftige Gemeindeleitung. Die bisherige Ansprache und Gewinnung von Kandidaten für die Wahl ist im Ergebnis zwar erfreulich, aber in Anbetracht der bereits erreichten Anzahl noch nicht befriedigend. Insofern müssen unsere Bemühungen in der Angelegenheit und dem im Raum stehenden Meldeschluss im September weiter fortgeführt werden.

Vor dem Hintergrund eines erforderlichen Maßnahmen- und Sanierungsfahrplans hinsichtlich von Feuchteschäden im Gemeindehaus und der Kirche hat der GKR beschlossen, ein entsprechendes Gutachten zu beauftragen. Damit soll eine Entscheidungsgrundlage für die Bestandspflege der betroffenen Gebäude geschaffen werden, welche teilweise mehr als hundert Jahre alt sind.

Nach einem Vorkommnis im Gemeindehaus (fremde Person im abgeschlossenen Haus), ist wohl dem Sicherheitskonzept im Haus mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Knut Greve

Foto: Sebastian Windel

Zum Kennenlernen:
Erste Dienst-Frühstücks-Besprechung mit Pfarrerin Angelika Gogolin bei Sonnenschein auf der Terrasse im Hof.

Laura Wippermann (Kita-Leitung), René Toschka (Hausmeister), Herr Windel (Mitarbeiter Friedhof), Carola Schütmaat (Küsterin), Karola Hausburg (Kirchenmusikin), Angelika Gogolin (Pfarrerin)

Rückblick auf die GKR-Sitzung am 14. Juli 2025

Am 14. Juli 2025 fand die 36. Sitzung des derzeitigen Gemeindekirchenrats im Kleinen Saal des Gemeindehauses statt.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr Andreas Fried die Anwesenden herzlich und eröffnete die Sitzung nach einer besinnlichen Andacht von Pfarrerin Sapna Joshi. Sie stellte den Monatsspruch in den Mittelpunkt und erinnerte mit dem Gebet der Gelassenheit an die Kraft des Vertrauens und der inneren Ruhe.
Der Gemeindekirchenrat Nikolassee war mit sieben stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Als Gast berichtetet Frau Laura Wippermann, die Leiterin unserer Kindertagesstätte, zu aktuellen Themen aus der Kita, insbesondere über die Planung der diesjährigen 25 Schließtage, die der GKR einstimmig genehmigte. Sie informierte zudem über die Personalsituation, rückläufige Anmeldezahlen und besondere Ereignisse.
Zur Trägerschaft der Kindertagesstätten bereiten die Kirchenkreise Teltow-Zehlendorf und Steglitz eine engere Verbindung vor, wobei die Gemeinden bis Mitte September ihr grundsätzliches Interesse mitteilen sollen.

Weiterer Sitzungsgast war Frau Leonie Strauß, die sich dankenswerterweise als Nachfolgerin von Herrn Alexander Gießler für die Jugendarbeit bereit erklärt, sich vorstellte und vom GKR herzlich willkommen geheißen wurde.

Zum Thema Kirche berichtete Herr Fried über einen Wunsch nach einem höhenverstellbaren Stehpult für den Kirchraum, eingebracht von Frau von Witzleben. Dabei gilt es seitens des GKR, die Belange des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Die Angelegenheit soll in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege weiterverfolgt und Teil des Projekts „Zukunftsorte – Kirchenraum“ werden.

Sehr erfreulich war die Vorbereitung des Dienstbeginns und der Umzug von Pfarrerin Angelika Gogolin zum 1. August 2025.

Im Bereich der Jugendkonfirmanden kündigt sich mit 16 Interessenten für das Jahr 2026 eine lebendige Runde an. Der Unterricht wird dienstagabends stattfinden, um Synergien mit der Jungen Gemeinde zu ermöglichen. Die Konfirmation ist für September 2026 vorgesehen.

Weiterhin stimmte der GKR Umgemeindungen zu und bestätigte die Berufung von Frau Regine Rosenbach in den Gemeindebeirat als Verantwortliche für den Literaturkreis. Wir danken vorab für ihr Engagement.

Im Hinblick auf die anstehende GKR-Wahl im Herbst 2025 informierte Frau Schütmaat, ebenfalls Gast der GKR-Sitzungen, über den bisherigen Kandidatenstand. Gesucht werden weitere Persönlichkeiten aus der Gemeinde, um ein breites und engagiertes Team sicherzustellen.

Im Bereich Sicherheit wurde die Nachrüstung der Außentüren des Gemeindehauses angesprochen, um unerwünschte Besucher fernzuhalten.

Besonderes Interesse fand auch die Idee von Herrn Jakob, die im Kirchturm wohnenden Turmfalken mittels Nestkamera zu dokumentieren und den Gemeindegliedern live zugänglich zu machen. Ein Livestream über Twitch könnte zusätzlich neue Interessenten und Interaktionen fördern.

Die Sitzung schloss Pfarrerin Joshi mit dem gemeinsamen Singen des Liedes „Möge die Straße uns zusammenführen“ (Strophen 1-2) und sprach den Segen.

Abschließend wurde Pfarrerin Joshi für ihre wertvolle Vertretungszeit und Unterstützung während der pfarrerlosen Zeit in Nikolassee herzlich gedankt und mit einem großen Blumenstrauß verabschiedet.

Melanie Semmer

Save the Date

Einführungsgottesdienst

von Pfarrerin Angelika Gogolin

am 19. Oktober 2025 um 11.30 Uhr

Am Sonntag, den 19.10.25 um 11.30h feiern wir die offizielle Einführung unserer neuen Pfarrerin in Nikolassee mit Superintendent Dr. Krug.
Merken Sie sich den Termin doch schon einmal vor.
Nach dem Gottesdienst laden wir, der Gemeindekirchenrat, Sie ein, noch zu bleiben, denn den neuen Abschnitt und Aufbruch wollen wir feiern!

Seien Sie alle herzlich willkommen!

Rückblick auf die GKR-Sitzung am 11. August 2025

Nach Andacht und Lied 316 „Lobet den Herren" führte unser Vorsitzender Dr. Dr. Andreas Fried anhand der Tagesordnung durch die Sitzung.

Nach einigen formellen Beschlüssen stand unsere Jahresabrechnung 2024 zur Feststellung an.

Diese schließt mit einem Fehlbetrag von T€ 138, wobei insbesondere die Unterdeckungen unserer Kindertagesstätte (minus T€ 39), unseres Gemeindehauses (minus T€ 49) und unserer Personalkosten (Unterdeckung zu den Personalkostenzuschüssen der Landeskirche T€ 50) im Diskussionsmittelpunkt standen.

Der Jahresabschluss wurde von den anwesenden GKR-Mitgliedern einstimmig festgestellt.

Dabei ist der Blick natürlich auch nach vorne zu richten, um die defizitären Haushaltsstellen in Zukunft wirtschaftlich positiver zu gestalten.

Unsere Pfarrwohnung wurde per Beschluss unserer neuen Pastorin Frau Gogolin als Pfarrwohnung zugewiesen. Bei der Sanierung der Wohnung hatte sich insbesondere Herr Greve außerordentlich engagiert. Hierfür herzlichen Dank.

Dem folgend standen mehrere Personalentscheidungen an, die, bezogen auf die KITA, den Kirchhof und unsere Gemeindeverwaltung eingehend diskutiert wurden. Entsprechende Beschlüsse wurden gefasst.

In unserem Kirchenkreis sollen im Rahmen eines Transformationsprozesses Teile der Verwaltung, z.B. Personal, Gebäude u.a. an hauptamtliche Mitarbeiter im KK abgeben werden. Dies zur Realisierung einer effizienteren Arbeitsweise und Professionalisierung. Der GKR beschloss einstimmig, an diesem Entwicklungsprozess teilzunehmen. Ein vergleichbarer Prozess wird auch bezogen auf unsere Kita geführt, dies mit dem möglichen Ziel, die Kitaträgerschaft an den Kirchenkreis zu übertragen.

Wie bekannt, wird Ende diesen Jahres ein neuer Gemeindekirchenrat für unsere Gemeinde gewählt. Wir gehen derzeit von 10 Kandidaten aus. Dies ist natürlich erfreulich. Die herzliche Bitte, nach weiteren Kandidaten Ausschau zu halten, besteht aber fort. Es soll sich ja um eine echte Wahl handeln.

Der Ausflug für Ehrenamtliche befindet sich in der Detailplanung. Der Termin 19./20. September 2025 steht aber schon fest.

Wir beendeten die GKR-Sitzung mit einem Vaterunser pünktlich um 21.00 Uhr, was als außerordentlich zu bezeichnen ist.

Norbert Klamt

Besucherkreis im Krankenhaus Hubertus
Interessenten melden sich bitte unter:
christina.ostrick@gemeinsam.ekbo.de

„Die Liebe ist ein Rosenstrauch“ Liederabend am 28.06.2025

Foto: Edda von Oertzen

... so lautete das duftende Motto des Liederabends mit Duetten von Clara und Robert Schumann, dargebracht am Samstag, den 28.Juni 2025 um 17 Uhr im Gemeindesaal.

Zwei rote Rosen begleiteten die lyrischen Stimmen der Sopranistin Almut Philip und Volker Arndt (Tenor) in wechselnden Abständen zu den sorgsam ausgewählten Kompositionen an diesem gut besuchten Sommernachmittag. Die Skala von hingebungsvoller Liebe bis zu streitbaren Beziehungsproblemen schien aus Texten der gemeinsamen Tagebücher der Schumanns vertont, beide mit konkurrierenden eigenen Kompositionen dem Thema in ihrer jeweiligen Art gerecht werdend. Genussvoll begleiteten die beiden Sänger in ihrer jeweiligen Rolle die gut verständlich vorgetragenen Lieder mit zurückhaltender Mimik und Gestik, einfühlsam getragen am Klavier von der Pianistin Susann Rohleder. Die frohe Stimmung im Saal wirkte so ansteckend, dass nur das begeisterte Beifallklatschen die Zuhörer davon abzuhalten schien, sich gegenseitig in die Arme zu fallen. Die Widmung des Konzerts in memoriam zum 100.Geburtstag Dietrich Fischer-Dieskaus spricht für die besondere Qualität der Aufführung, der einige Wiederholungen in geeigneter kammermusikalischer Umgebung herzlich gewünscht sei.

Edda von Oertzen

Vortrag am Donnerstag

15 Uhr ◊ Café Taubenschlag

4. September	**Dietrich Bonhoeffers Buch „Die Psalmen“ (1940)** Ein Vortrag von Dr. Ulrich Luig
11. September	**Lichtbilder von „Hedwig Danielwicz (1879 - 1942) - Leben, Leiden, Sterben einer Berlinerin“** auf den Grundlagen seines Buches: **„Carl Jung-Dörfler und Hedwig Danielwicz. Die Ärtzin und der Maler. Ein realhistorisches Drama.“ 1994** Ein Bericht von Paul U. Unschuldt
18. September	**„Giotto oder die Kunst nach Maßstäben des Menschlichen.“** Dr. Andreas Mertin
25. September	**„Mit offenem Blick. Der Impressionist Pissaro.“** Besuch des Museums Barberini in Potsdam mit Frau Runde

Angekommen

Foto: privat

Nun ist es so weit, unsere Pfarrerin ist eingezogen. Ein von Frau Gogolin perfekt organisierter und von treuen Gemeindegliedern und Mitarbeitenden bestens unterstützter, gelungener Einzug.

Wir sind sehr glücklich und wünschen Frau Gogolin ein wundervolles Ankommen im neuen Heim!

Literaturkreis am 15. September

Der Literaturkreis trifft sich wieder am Montag, den 15. September, um 19:00 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindehauses.

Foto: www.w1-verlage.de

Wir werden über den Roman „Vor Rehen wird gewarnt" der österreichischen Autorin Vicki Baum (1888-1960), eine der meistgelesenen Romanautor innen der Weimarer Republik, sprechen. Er ist im Arche Verlag als Taschenbuch zum Preis von 13 Euro erschienen und hat 411 Seiten.

„Ach du liebe Güte", seufzte die schmächtige alte Dame beim Anblick der hohen Stufen, die es zu besteigen galt, um in den Eisenbahnwagen zu gelangen; ihre zerbrechliche Zierlichkeit, ihr halb humoristischer, halb verzweifelt-hilfloser Ausdruck machten aus diesen drei einfachen Stufen ein Hindernis ersten Grades, eine uneinnehmbare Festung, ein unbezwingliches Gebirge. Selbst der Pullmanschaffner spürte etwas davon, und mit einem fröhlich-verlegenen „Entschuldigung die Dame –" unterstützte er sachte das zierliche Leichtgewicht am Ellbogen und hob es behutsam hinauf.

So der Beginn des Unterhaltungsromans „Vor Rehen wird gewarnt", der die Lebensgeschichte der Protagonistin Ann Ambros erzählt. Deren Lebensmotto lautet: „Ich kriege immer, was ich will". Damit ist das Spannungsfeld eröffnet, zwischen einer liebreizenden, zarten und aufopferungsvoll auftretenden und raffiniert, bösartig und skrupellos handelnden Frau, der man nicht in die Quere kommen will und deren Bann man sich doch bis zur letzten Seite nicht entziehen kann.

Die 1888 in Wien geborene Vicki Baum, eigentlich Hedwig Baum, ist ausgebildete Harfenistin und widmete sich erst nach dem 1. Weltkrieg ausschließlich und (kommerziell) sehr erfolgreich der Schriftstellerei. Sie selbst bezeichnete sich als „erstklassige Schriftstellerin zweiter Güte". Mit „Menschen im Hotel" (1929) wurde sie weltberühmt. Nach ihrer Emigration 1931 in die USA schrieb sie auf Englisch. Ihre Bücher wurden 1933 im nationalsozialistischen Deutschland verboten.

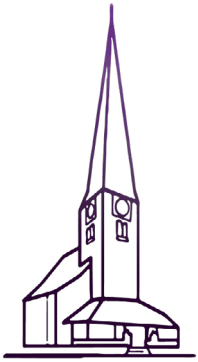
Foto: www.tagesspiegel.de

1938 wurde sie ausgebürgert. Sie kehrte nie mehr zurück. „Vor Rehen wird gewarnt" (1951) – 2020 wiederentdeckt und neu verlegt – gilt nicht als ihr bekanntester, aber als ihr bester Roman.

Wir freuen uns auf wiederkehrende und neue Interessierte.

Der erste Termin unter neuer Leitung von Ulrike Billing, Dr. Gyde Pulmer und Regine Rosenbach

Film Abend



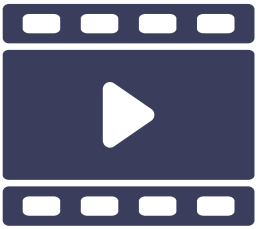
Beginn um 19.00 Uhr

Gemeindesaal Ev. Kirche Nikolassee, Kirchweg 6

im Anschluß des Films Beisammensein beim
Mexikaner PAPATAS, Potsdamer Chaussee 35 E / Ecke von Luckstr.

19.09.2025 BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL 2

Sie waren vom 1. Film begeistert? Dann wird es Sie freuen, daß wir am 19.9. die Fortsetzung zeigen: Sonny schmiedet Pläne für ein zweites Resort ... und bereitet gleichzeitig seine Hochzeit mit Sunaina vor. Das verkompliziert sein Leben und führt zu urkomischen Komplikationen.



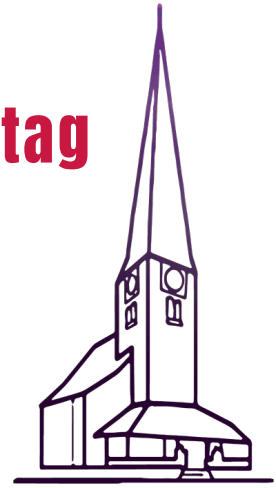
SPENDEN ZUGUNSTEN DES GEMEINDEHAUSES NIKOLASSEE BERLIN
Gemeindesaal Ev. Kirche Nikolassee, Kirchweg 6, Bus 118
EINTRITT frei
Veranstalter: Kultur.aktiv der Ev. Kirchengemeinde Nikolassee
V.i.S.d.P.: Ilsa Bruhns, ilsa@bruhns.berlin

Zusammenfassung Teil 1

Sieben englische Rentner reisen aus den unterschiedlichsten Gründen mit hohen Erwartungen nach Indien in das hochangepriesene Best Exotic Marigold Hotel in Jaipur. Sie landen als einzige Gäste in einem völlig heruntergekommenen Hotel, das ein hoch motivierter junger Inder aus der Krise wieder zu altem Ruhm führen möchte.
Nach der anfänglichen Enttäuschung überträgt sich die magische Wirkung Indiens bald auf die Gruppe der Reisenden, bei jedem der sieben auf seine ganz eigene Art.

Entstanden ist dieser Film als britische Komödie aus dem Jahr 2011 unter der Regie von John Madden, basierend auf dem Roman „Those foolish Things“ von Deborah Moggach.
Zu sehen ist das altehrwürdige Hotel heute noch in Jodhur/Indien als Touristenattraktion!
Kritisch zu sehen ist die Verherrlichung des „Magischen Indiens“ unter Außerachtlassung all der großen menschenrechtlichen Probleme wie Armut, Kastenwesen und Mißachtung der Frauenrechte.

Jazz am 1. Freitag



05.09.2025

19.00 Uhr

Im Ev. Gemeindehaus, Kirchweg 6, 14129 Berlin

DREAMLAND SWING BAND

Schwungvolle Musik, Melodien der 30er Jahre, die ins Ohr gehen und ein Rhythmus, bei dem jede(r) mitmuss! Paul Moje (Klavier), Helmut Mayer (Klarinette) und Piet Kolobaric (Kontrabass), und am Vibraphon Sebastian Semler: ein mitreißender Abend.

DIE NÄCHSTEN TERMINE
03.10.2025 Dixie Brothers
07.11.2025 Soul Diplomates

SPENDEN ZUGUNSTEN DES GEMEINDEHAUSES NIKOLASSEE BERLIN, KIRCHWEG 6, BUS 118

EINTRITT 15,00 € • STUD./SCHÜL. und GdB 7,50 €

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Nikolassee, Kirchweg 6, 14129 Berlin
V.i.S.d.P.: Ilsa Bruhns, ilsa@bruhns.berlin

il Brunello
Ristorante

KOMMEN SIE ZUM JÄHRLICHEN

SPENDEN DINNER

des Vereins der Förderer der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee e.V.

3-Gang-Menü
Grußworte
Tombola
Saxophon-Musik

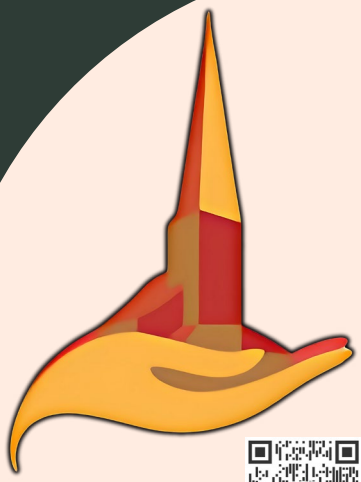
Ein Abend voller Genuss zugunsten der Jugendarbeit in Nikolassee und dem Erhalt des Gemeindehauses.

Verbindliche Anmeldung bis 08.09.2025
norbert.bensel@gmx.de
+49 (0)160 59 101 53

100€ p. P., davon 50€ Spende

25.09.2025 18 Uhr
Ristorante il Brunello
Spanische Allee 41
14129 Berlin

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.foerderverein-nikolassee.de



Bezirksamt Steglitz Zehlendorf von Berlin

Internationale 33. Steglitzer Tage für Alte Musik

Schirmherrschaft: Christian Goiny, MdA
Präsident der Vereinigung der Griechischen Gesellschaften e.V.
Künstlerische Leitung: Anka Sommer

19. – 26. Oktober 2025 Berlin

Artaserse 1730

Oper von
Johann Adolf Hasse 1699-1783
als Pasticcio verschiedener Komponisten nach dem Libretto von
Pietro Metastasio (1698-1782)

Masterclass Barockgesang für junge SängerInnen

MEISTERKURS ♦ KONZERT

mit internationalen DozentInnen

Vivica Genaux, Barockgesang
Prof. Mark Tucker, Barockgesang und Szene

Sabina Chukurova, Cembalo
Andreas Wenske, Cembalo
Prof. Egon Mihajlović, Interpretation und Musikalische Leitung

Abschlusskonzert Sonntag, 26. Oktober ♦ 16 Uhr
Gemeindesaal der Kirche Nikolassee, Kirchweg 6

LEITUNG - INFO - ANMELDUNG
Anka Sommer ♦ Tel.: 0170-9979537 Fax: 030-80 49 18 70
E-Mail: Anka.Sommer@t-online.de ♦ **WWW.FREUNDESKREIS-DER-MUSIKSCHULE.DE**

VERANSTALTER:
FREUNDESKREIS DER MUSIKSCHULE STEGLITZ-ZEHLENDORF E.V. IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BEZIRKSAMT BERLIN STEGLITZ-ZEHLENDORF
WALTER UND CHARLOTTE HAMEL STIFTUNG UND HASSE GESELLSCHAFT BERGEDORF E.V.

KINDERGOTTESDIENST

Liebe Kinder, liebe Eltern,
nach den Sommerferien laden wir euch
wieder herzlich zum Kindergottesdienst ein:

Sonntag, 21. September
»WER HAT DAS SCHAF GESEHEN?«

Bild: AdobeStock_300895008

Wir treffen uns um 10 Uhr vor der Kirche
und gehen nach dem Glockenläuten zusammen
zum Gemeindehaus zu unserem Kindergottesdienst.

Wir freuen uns auf euch!
Petra & Ulrich

Kontakt: kinder@gemeinde-nikolassee.de / 0170 900 39 17

Gottesdienste

7. September ▪ 10 Uhr ▪ Gottesdienst / 12. So nach Trinitatis
Abendmahlsgottesdienst ▪ Diakon Oliver Lehmann

14. September ▪ 10 Uhr ▪ Gottesdienst / 13. So nach Trinitatis
Literaturgottesdienst ▪ Pfarrerin Angelika Gogolin

21. September ▪ 10 Uhr ▪ Gottesdienst / 14. So nach Trinitatis
Pfarrerin Angelika Gogolin

28. September ▪ 10 Uhr ▪ Gottesdienst / 15. So nach Trinitatis
Kirchenpräsident Karsten Wolkenhauer

5. Oktober ▪ 10 Uhr ▪ Gottesdienst / 16. So nach Trinitatis
Abendmahlsgottesdienst ▪ Pfarrerin Angelika Gogolin

12. Oktober ▪ 10 Uhr ▪ Gottesdienst / 17. So nach Trinitatis
Pfarrerin Angelika Gogolin

19. Oktober ▪ 11.30 Uhr ▪ Gottesdienst / 18. So nach Trinitatis
Einführungsgottesdienst: Pfarrerin Angelika Gogolin
Superintendant Dr. Johannes Krug

unter Vorbehalt

Herzliche Einladung zum Mitsingen

im großen Chor-Projekt der Kantorei Nikolassee

Mehr dazu auf Seite 24

Gemeindefahrt nach Gent und Brügge 23.-28.Juli 2025

Kunst und Christentum, eine Spurensuche

Foto: Dr. Monika Bierschenk

Gent und Brügge- was wussten wir über diese beiden flandrischen Städten im katholischen Teil von Belgien? Mit unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen machten wir uns, 25 Interessierte, auf den Weg, um diese mittelalterlich geprägten Handelsmetropolen mit ihren Kirchen, Marktplätzen, Bürgerlichen Siedlungen, ihrer Kunst und ihren sozialen Einrichtungen zu erkunden.

Foto: Dr. Monika Bierschenk

Nach einer tagefüllenden Zugreise ging es über Köln (hier mit einem Schnelllauf als Umsteige-Test) nach Brüssel, dann nach Brügge. Dort wurden wir am Bahnhof freudig begrüßt von unserem Reiseleiter Dr. Andreas Mertin, der uns dann in den folgenden vier Tagen so kenntnisreich und zugewandt begleitet hat, wie wir dies ebenso dankbar in Padua und Venedig im letzten Jahr erleben durften.

Nach Beziehen der Zimmer im Novotel, einem geschickt versteckt platziertem Neubau im Zentrum der Stadt, konnten wir noch abends bei einem Rundgang erste Eindrücke über die Stadt gewinnen: historisch geprägte Backsteingebäude überall mit verschachtelt zugefügten Anbauten, von Wasserarmen durchzogene, mittelalterliche Straßenführungen mit zahlreichen Brücken, verschiedene, groß angelegte Markplätze, majestätisch beherrscht von einem ungewöhnlich hohem Rathausturm, dem Belfried. Und mittendrin Kirchen, die, zunächst noch undefinierbar für uns, mit Klosteranlagen verbunden erschienen. In den nächsten Tagen wurde uns alles vertrauter, der Belfried mit der Besonderheit seiner hochragenden Bauweise, der die Macht, den Reichtum und

das Ansehen der Bürger sichtbar repräsentiert, und seinem Carillon, einem Glockenspiel mit 47 Bronzeglocken.

Mit seiner Verbindung zum Meer seit dem 12. Jahrhunde wuchs Brügge zu einem der wichtigsten Handelsplätze im Norden Europas heran, reich geworden durch den Warentausch mit allen europäischen Ländern, vor allem mit seinem Weberhandwerk, aber auch durch das Finanzwesen: 1246 fand hier, im Hause der Kaufmannsfamilie Van der Beurze, die 1.nach ihnen benannte „Börse“ statt.

Als Residenzstadt der prunkliebenden Herzöge von Burgund seit 1384 gewann die Stadt an internationaler Bedeutung. Mit seinem engagierten Bürgertum und dem Reichtum der Stadt entwickelte sich Brügge seitdem zum Zentrum der altniederländischen Malerei, wo Jan van Eyck seine neuen Formen mit der lasierenden Ölmalerei entwickeln konnte, gestützt und hoch geschätzt durch den Bürgersinn der Flamen.

Wir konnten einige der wichtigsten und beeindruckendsten flämischen Gemälde von Jan van Eyck und den Malern wie Rogier van der Weyden, Hans Memling, Dierick Bouts, Hugo van der Goes,

Foto: Dr. Monika Bierschenk

Hieronymus Bosch u.a. in wunderbaren Werken im Groeninge-Museum und im Sin-Jans-Hospital kennenlernen, wobei die individuelle, lebensnahe Darstellung der Personen in den Szenen, die charakterisierende Portraits und die Landschafts- und Architektur-Hintergründe deutlich die Neuerfindungen in der niederländischen Malerei nach 1430 kennzeichnen. Christliche Themen sind hier in „erfahrbare“ Innenräume verlegt, Handlungen,

Foto: Dr. Monika Bierschenk

prägendes Aussehen und Emotionen der Persönlichkeiten wie „zeitgenössisch“ nachvollziehbar dargestellt. Bewundern konnten wir auch die einzige Skulptur Michelangelos, die außerhalb Italiens zu sehen ist, vom Künstler selbst einem Kaufmann in Brügge verkauft: eine wunderbare Marmorgestalt der Maria mit dem stehenden Jesusknaben, die sich seit 1506 in einem Seitenaltar der prächtigen gotischen Liebfrauenkirche befindet. Hier sind auch die Gräber des Herzogs Karl dem Kühnen von Burgund und einer Tochter im Hochchor zu bewundern.

Die mittelalterlichen Lebensbedingungen in der Stadt wurden uns sehr deutlich im Sint-Jans -Hospital mit seinen Ausstellungen erfahrbar. Auch in den zahlreichen, bis heute gut erhaltenen und gepflegten Anlagen der sog. „Gotshuizer“- und Beginen-Siedlungen, wurde uns klar, dass der Bürgersinn hier seit dem Mittelalter auch für ihre älteren und ärmeren Einwohner Sorge trug und kranken und gebrechlichen Bewohnern damit ein Aus- und Unterkommen gewährleistet hat.

Eine zauberhafte Bootsfahrt durch die Kanäle bis in die Richtung zum Meer machte uns die ehemalige Anbindung Brügges zum Nordseehafen und damit zu den Märkten in Genua, Venedig, nach England, Frankreich und Spanien klar. Die Austrocknung dieses verbindenden Wasserarms am Ende des 15. Jahrhunderts hat offensichtlich die Veränderung der Handelswege bewirkt und mit den folgenden sozialen Unruhen die Bedeutungslosigkeit Brügges seit dem 16. Jahrhundert eingeläutet. Erst mit der Denkmalpflege konnte die Entwicklung Brügges zur Musterstadt des flämischen Mittelalters seine Wiederbelebung begründen. Ihre Handwerkstradition, der Reichtum der Museen in dieser Stadt, die Kunstwerke, die so zahlreich an ihrem Ursprungsort in den dafür bestimmten Kirchen erhalten sind, die belebten Märkte, die bewohnten Backsteinbauten machen nicht den Eindruck eines künstlich belebten Ortes, sondern einer lebendigen, bis heute bürgernahen, kulturell bedeutenden Stadt. Da während unseres Besuchs ein Semester- oder Schulende in der Stadt anstand, konnten wir so manchen Einblick in das jugendlich geprägte Brügger Feierleben gewinnen.

Foto: Dr. Monika Bierschenk

Die allabendlichen gemeinsam örtlich erkundeten, traumhaften Kneipen-Geheimtipps von Andreas haben so manche belgische Biersorte, besonders im urigen Gasthaus zur Rose, nicht nur als Probe-Genuss unsere volle Zustimmung gefunden.

Am 4. Besuchstag war eine Tagestour nach Gent geplant, in die Metropole der ehem.Textilproduktion, der Stadt des Tuchhandels, des Flachs- und Leinengewebes

Schon der erste Eindruck mit den zahlreichen weißen, giebel- geschmückten, prunkvollen Wohnhäusern aus Kalkstein und die weitläufige Hafenanlage deutete auf eine historisch gewachsene, durch wirtschaftlichen Reichtum geprägte Großstadt. Der auch hier wieder hoch aufragende Belfried, das ähnlich einem Kirchenbau reich verzierte, gotische Rathaus und die Ausgestaltung der bedeutenden Kathedrale zeugen vom Reichtum der Stadt mit ihren begüterten, selbstbewussten Kaufmannsfamilien. In der wechselvollen Geschichte haben diese, durch Tuch- und Leinenhandel reich gewordenen Patrizier immer wieder ihre eigenen Interessen gegen die herrschenden Obrigkeiten aus Frankreich, England, Burgund und der Habsburger bis ins 16. Jahrhundert erkämpft und wahren können. Nach dem Freiheitskampf der Niederlande und

dem Konfessionsfrieden zwischen Katholiken und Protestanten 1576 kehrte Ruhe ein, aber auch Bedeutungsrückgang der Stadt.

Das bedeutendste Kunstwerk in der St.Bavo -Kathedrale, der Genter Altar des Künstlers Jan van Eyck von 1435, der mit seiner Ölmalerei die Neuerungen der Lasurmalerei begründete und damit die Malerei der folgenden Jahrhunderte prägte, konnten wir in einer abgeschirmten Kapelle betrachten, länger als für sonstige Besucher erlaubt.

Foto: Dr. Monika Bierschenk

Das umfangreiche, heilsgeschichtliche Gesamtprogramm des Alten und Neuen Testaments mit den Portraits der knieenden Stifter war ein überwältigendes Erlebnis: von den Details der Mitteltafel mit dem Christus-Lamm -Altar in der blühenden Wiese, über die Heerscharen der einzeln charakterisierten Seligen bis zu den Verkündigern des Erlösers auf den Vorderseiten der Altartafeln, bekrönt von der majestätischen, großfigurigen Darstellung der Trinität von Gottvater/Christus, Maria und Johannes d.T. war dies für uns, wie für unsere Vorgänger seit fast 600 Jahren, ein bewegender Einblick in die malerische Gestaltungsweise von geistlichen Grundlagen christlichen Glaubens in der beginnenden „Neuzeit“. Die Wirkung dieser Malerei hat Jahrhunderte geprägt.

Der Reise-Abschluss-Abend in einem, uns bereits vertrauten Gasthaus hinter dem Sin-Jans-Kloster-Hospital war von Dankbarkeit für unseren rundum engagiert Kenntnisse- und Tipps -vermittelnden Andreas geprägt, vor allem aber auch im Dank für unsere Carola Schütmaat, die alles von Beginn der Vorbereitungen an bis zum Ende der Fahrt so engagiert und einsatzfreudig betreut hat. Wunderbar!

Die 8-stündige Rückreise verlief ohne Umsteige -Probleme. Beeindruckt von den beiden Städten und im Nachsinnen des Erlebten trennte sich die Gruppe in Berlin am HBF in der Hoffnung, die Studienreisen “Das Christentum im Spiegel der Kunst“ zum 3.Teil im nächsten Jahr fortsetzen zu können - auf dem Weg nach Florenz mit dem eingespielten Team Carola und Andreas?

Dr. Monika Bierschenk

Foto: Dr. Monika Bierschenk

Herzliche Einladung zum Mitsingen

Sie haben Erfahrung im Chorsingen, Notenlesen und Zeit und Lust, von September bis Mitte Dezember regelmäßig an wöchentlichen Proben teilzunehmen?

Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen!

Wir laden Sie zum großen Chor-Projekt ein! Am dritten Advent (14. Dezember) findet um 17 Uhr in der Kirche Nikolassee das Adventskonzert der Kantorei Nikolassee statt. Mit Solisten und Orchester führen wir zwei Vertonungen des Magnificats auf. Der Lobgesang der Maria (er beginnt mit den Worten „Magnificat anima mea“) nimmt in den Lesungen der Adventszeit eine besondere Rolle ein, da er auf die Geburt Jesu hinweist.

Antonio Vivaldi und Johann David Heinichen haben diesen Text in wunderschöne Musik umgesetzt.

Foto: privat

Ab September finden die Proben jeweils mittwochs von 19:15 -21:15 im Jochen-Klepper-Saal des Gemeindehauses statt. Notenmaterial erhalten Sie selbstverständlich von uns.

Foto: privat

Kommen Sie einfach dazu oder melden sich bei:
karola.hausburg@web.de
oder 0173/603 78 20

Im Namen der Kantorei Nikolassee grüßt Sie sehr herzlich

Ihre Kirchenmusikerin Karola Hausburg

YOGA MIT ANNA

im Fluss zwischen Bewegung und Stille

In diesem Yogakurs lade ich dazu ein, Körper und Geist in Einklang zu bringen. Die fließende Praxis lebt vom Wechselspiel: Wir bauen Kraft und Flexibilität auf, während wir gleichzeitig unsere Aufmerksamkeit nach innen richten und zur Ruhe kommen dürfen. Mit Leichtigkeit, Humor und Raum für Begegnung gestalte ich den Kurs offen für alle – ganz besonders für Yoga-Einsteiger*innen.
Immer freitags um 10:30 Uhr im Jochen-Klepper-Saal.

Infos und Anmeldung: gerlindehagen@web.de

Ich freue mich auf dich!
Anna-Marie Nehl

Unser Gemeindebrief sucht helfende Hände!

Liebe Leserinnen und Leser unseres beliebten Gemeindebriefes,

immer wieder erreichen mich Anrufe über das Ausbleiben des Gemeindebriefes. Wir haben fast 40 fleißige Menschen, welche ehrenamtlich den Brief in die Haushalte tragen, das sind aber eben nicht genug...

Falls Sie also gern spazieren gehen und dabei ein bisschen Glück verteilen möchten, melden Sie sich gern bei mir im Gemeindebüro!

Mit sonnigen Grüßen,
Ihre Carola Schütmaat

Nähere Infos:
Tel.: 030 80 19 76 30

Folgende Straßenzüge werden derzeit leider nicht versorgt :

Albiger Weg (90 Hefte / Nr. 7 nur 5 Hefte)
Alemannenstr. 1-21a (90 Hefte)
Am Schlachtensee 144-151 (38 Hefte)
Barnhelmstr. (75 Hefte)
Hohenzollernplatz 2, Ladenzeile
Hoiruper Str. (ungerade Nr.)
Libellenstraße (35 Hefte / Nr. 7 nur 5 Hefte)
Quendelsteig (90 Hefte)
Parallelstraße
Prinz-Fr.-Leopold-Str. 1-22b (50 Hefte)
Schlehdornsteig (60 Hefte)
Spanische Allee 138-168
Tewsstraße
Waldrebensteig
Wasgenstraße (90 Hefte / 12 bis Ende gerade + 49 bis Ende ungerade Nr.)
Waltharistraße (90 Hefte)
Wannseebadweg

Neue Kreisbeauftragte für Arbeit mit Kindern & Familien

im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Liebe Gemeinden,

ich bin Nina Poppelbaum und seit dem 1. Mai als Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf angestellt.

Ich komme aus einem anderen Arbeitsfeld und habe bis in den letzten Herbst eine große Kita mit musikalischem Profil in Berlin geleitet. Ursprünglich bin ich evangelische C-Kirchenmusikerin, Kindheitspädagogin und Elementare Musikpädagogin und freue mich darauf, jetzt in einem neuen Tätigkeitsfeld aktiv zu werden.

Mein großes Anliegen ist es, die Hauptamtlichen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und darauf zu schauen, dass Vernetzung innerhalb der Gemeinden stattfinden und Synergieeffekte entstehen können. Außerdem möchte ich gerne zur weiteren Vernetzung mit diakonischen Partner*innen im Kirchenkreis beitragen, damit wir als lebendige Kirche Räume schaffen, in denen Menschen nicht nur willkommen sind, sondern aktiv eingebunden werden.

Ich freue mich über Einladungen zu Gremien und Kreisen, zu Aktivitäten und Projekten. Je mehr ich erfahre und mitmachen darf, desto besser kann ich mich einarbeiten und einbringen.

Meine Kontaktdaten sind:

Nina Poppelbaum
0177 545 35 86
nina.poppelbaum@teltow-zehlendorf.de

Herzliche Grüße,

Nina Poppelbaum
Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien

Foto: privat

BEITRAG GETEILT AM 3. JUNI
VON TELTOWZEHLENDORF

Unsere Kirche bleibt offen!

Auch im September ist unsere Kirche in Nikolassee am Mi-So jeweils von 14 bis 16 Uhr für Sie geöffnet!
Und wenn Sie Interesse haben, mitzumachen, vielleicht auch nur sporadisch oder vertretungsweise, melden Sie sich bitte bei:
Maria Wenske (maria@wenskes.de) oder bei
Dr. Monika Bierschenk (m.bierschenk@outlook.de).

AMTSHANDLUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

Getraut wurden

Johanna Esperanza Fleischer, geb. Ponce Wilson
& Johannes Wolfgang Fleischer

Lisa Erika Ketelhut, geb. Röglin **& Sascha Ingemar Ketelhut**

Wir teilen Freud und Leid, denken aneinander und nehmen Anteil.

UNTER KIRCHLICHEM GELEIT WURDEN BESTATTET

Prof. Dr. Sigram Schindler

Dagmar Epple, geb. Kraus

Renate Schnelle, geb. Grützmacher

Nikolaus Angermaier

Prof. Dr. Roland Felix

Hans Bodo Hilger

Dr. Michael Engelschalk

Dr. Hanns-Rüdiger Graack

Irene Scholl, geb.Schüler

Reinhild Haserodt, geb. Funke

Rosemarie Giesecke, geb. Scheschonk

Claudia Caroline Beck

Lutz Prielipp

Margarete Schreiber geb. Haude

Karl-Heinz Kerschat

Erdbeben in Myanmar: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Südostasien Nothilfe
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

Unsere Filiale ZEHLENDORF:
jetzt Potsdamer Straße 2

Neue Adresse ab Juli 2016

HAHN
BESTATTUNGEN

SEIT 1851 IM FAMILIENBESITZ

jederzeit 75 11 0 11

GRABDENKMALE SCHEEFER
SEIT 1922

BEATE SCHEEFER
STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERMEISTERIN

14513 Teltow • Potsdamer Straße 51 A • Am Friedhof
14532 Kleinmachnow • Steinweg • Am Friedhof
Telefon: Teltow und Kleinmachnow (0 33 28) 4 13 90

Himmelsleiter
Bestattung

Bernd Tonat & Team
info@himmelsleiter.berlin
www.himmelsleiter.berlin

Unter den Eichen 84d
12205 Berlin

030 390 399 88

IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN

VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF

25 Jahre erfolgreiche Beratung
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50
www.pluspunktimmobilien.de

götterbaum
IHR PARTNER FÜR
HAUS- UND GARTENPFLEGE

Inh. Hasim Ramme
Nibelungenstraße 21 14109 Berlin
info@goetterbaum.de www.goetterbaum.de
Tel. 030/80 40 48 48

BED and BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

ILSE BLEY
Am Heidehof 42 • 14163 Berlin
Fon: 030-802 36 11
Mail: ilse_bley@yahoo.de

APOTHEKE
IN NIKOLASSEE
Apothekerin Kristin Fussan

Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 3
14129 Berlin-Nikolassee
Tel. 80 37 44 0 • Fax 80 58 87 34
www.aponik.de

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Di, Do 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

AM S-BAHNHOF NIKOLASSEE

Malermeisterbetrieb

EKROT & PAWLAK
GMBH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten in Wohnungen, Treppenhäusern, Büro- und Lagerräumen – Fassadenbeschichtungen

Werkstatt
Friedrich-Wilhelm-Str. 69
12103 Berlin-Tempelhof

Tel.: 030-751 89 21
Fax: 030- 752 56 40
Handy: 0178-310 22 74

Büro
Königsweg 226 a
14129 Berlin-Zehlendorf

Suche kleines Auto

Mein liebes Auto hat es leider nicht mehr über den TÜV geschafft. Hat jemand einen günstigen Kleinwagen in gute Hände abzugeben?

Carola Schütmaat c.schuetmaat@gmx.de

Adria Grill

Zehlendorf

Kroatische Mittelmeerküche
Spezialitäten vom Lavasteingrill

Schöner, großer Sommergarten und Räume für Festlichkeiten mit Plätzen bis zu je 60 Personen.

Potsdamer Chaussee 36 D | 14129 Berlin - Zehlendorf
Telefon: 030 / 8033634 | boze.kozina@icloud.com
Öffnungszeiten: ab 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Warme Küche bis 21:00 Uhr

www.adriagrill-berlin.de

Andreas Ducrée

SANITÄR
HEIZUNG

Kostenlose Anfahrt!
Komplettbäder aus einer Hand
Erstellung und Reparatur von Heizungsanlagen

Tel: 80 498 297
Fax: 80 498 298
Handy: 0162 - 321 44 65

Katteweg 7
14129 Berlin
acducree@arcor.de

GREVE
Bestattungen

Hohenzollernplatz 1
14129 Berlin

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Tag und Nacht
803 76 85
www.greve-bestattungen.de

GRAUEL + SCHERHAG
steinmetzwerkstätten

Alles aus Naturstein für innen und außen

Kolonnenstr.42(Schbg) Onkel-Tom-Str.6(Zehld)
tel. 781 53 19 mail@scherhag.berlin

SUCHE HAUSHALTSHILFE
für Einfamilienhaus in Nikolassee!

2x wöchentlich 3-4 Stunden je nach Vereinbarung.
Weiteres im persönlichen Gespräch.

KONTAKT
030- 803 33 87 / 0171 811 99 98

So stilvoll kann Senioren-Wohnen sein.

Jetzt Besichtigung anfragen:
(030) 8109 - 1019
www.reverie-berlin.de

rêverie
Leben im Augenblick

GRABMALE
CARSTEN MOLDENHAUER
14129, Nikolassee, Potsdamer Ch. 36 c
gegenüber Waldfriedhof Zehlendorf
Tel. 8 03 46 90 · Fax 8 03 87 38
grabmale-moldenhauer@t-online.de

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

HEIZUNG SANITÄR
DOBBECK Seit 1925
- Installation, Reparatur und Wartung von Öl- und Gasheizungen sowie von Wärmepumpen
- Abflussrohruntersuchung und Verstopfungsbeseitigung
- Smarte Heizungsregelung
- Komplette Badsanierung, auch für Komfort und Sicherheit im Alter mit diversem Zubehör (Halte-, Stütz- und Sitzhilfen)

030 80 40 29 58
www.dobbeck-haustechnik.de
info@dobbeck-haustechnik.de
14129 Berlin-Nikolassee ◆ Barnhelmstraße 18 A

Bitte keine Schlager....

Suche alte Schallplatten
Rock...Pop...Jazz...
Freue mich über jeden Kontakt
Tel: 0160 2009028

HAUSHALTS-
AUFLÖSUNGEN
& Antiquitäten
BAMMERT

ANKAUF VON:
SCHMUCK UND GOLD, GEMÄLDEN,
BRONZEN UND SKULPTUREN,
MOBILIAR, PORZELLAN, BÜCHERN,
KLEINANTIQUITÄTEN, SAMMLUNGEN

BESENREINE HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

PETRA BAMMERT
HOHENZOLLERNPLATZ 7
14129 BERLIN
TELEFON 0172 5102310
PETRA.BAMMERT@GMX.NET

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung
in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe S-Bhf. Schlachtensee).
Tel.: **030 / 801 76 73** oder
0172 / 381 76 72

Dr. Nina Kaiser
ZAHNÄRZTIN

Dr. med. dent. Nina Kaiser
Leuchtenburgstr. 2
14165 Berlin

Tel 030-815 10 50
k@pollesche-kaiser.de
www.pollesche-kaiser.de

Physiotherapie Nikolassee
Christina Jericke
• Funktionelle medizinische Diagnostik
• Manuelle Therapie
• osteopathische Behandlungen
• Kinesiologie + Mikronährstoffberatung
• CMD - Kiefergelenkbehandlung
• Lymphdrainagen + Massagen
Alemannenstr. 13, 14129 Berlin
Telefon: 030 - 80498517

Buchhandlung
LESEZEICHEN
am S-Bahnhof Nikolassee

Ilona Lang • Hohenzollernplatz 7 • 14129 Berlin

Telefon: (030) 803 66 61

E-Mail: buch.lesezeichen@gmx.de
www.buch-lesezeichen.de
shop.buch-lesezeichen.de

• wir bestellen für Sie e-books •

Ihr Dachdeckermeister für Zehlendorf

karlsson
Dachdeckerei | Bauklempnerei
www.dachdeckerei-karlsson.de

Innungs-
mitglied

☎ 802 802 4

DIPL. ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN

Was ist Ihre Immobilie wert?
Fragen Sie uns!

Ihr Makler in Nikolassee
Verkauf • Vermietung • Bewertung

030 80 48 74 24

Kirchweg 27B | 14129 Berlin
www.franke-immobilien-berlin.de

Regelmäßige Angebote & Gemeindegruppen

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner*in
MONTAG	10:00 bis 12:00	Seniorentanzgruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gertraud Matthaei 030 302 61 87
	16:00 bis 17:00	Kinderchor »Jubilate« im Kleinen Saal	wöchentlich	Anka Sommer 030 803 69 96
	17:30	Besuchdienst »Gemeindenetz« im Jochen-Klepper-Saal	letzter Montag im Monat	Caroll von Negenborn 030 803 90 35
	19:00 bis 21:00	Kammerorchester Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Herr von Lehmann
	19:00	Literaturkreis im Kleinen Saal	3. Montag (alle zwei Monate)	G.Pulmer,U.Billing,R. Rosenbach gyde.pulmer@gmx.de
DIENSTAG	11:30 bis 13:30	Kleiner Frauenchor Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	2. & 4. Dienstag im Monat	Reinhild Menzel 030 802 79 34
	15:00 und 16:00	Französischkurs im Balkonzimmer	wöchentlich	Michèle Furchtbar
	15:00 bis 18:00	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich dienstags & donner-	Ingrid Steudel 030 774 95 67
	17:00	Singkreis im Jochen-Klepper-Saal	1. & 3. Dienstag im Monat	Gertraud Matthaei 030 302 61 87
	18:00	Jugendarbeit im Jugendraum des Gemeindehauses (1. Etage)	wöchentlich	Leonie Strauß Leoniestrauss@mail.de
	19:00	Theatergruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gabi Heckenkamp 030 803 50 00
MITTWOCH	09:00 bis 10:00	Gymnastik im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Stella Burckschat Ilsa Bruhns ilsa@bruhns.berlin
	10:15 bis 11:15	Gymnastik im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Stella Burckschat Ilsa Bruhns, ilsa@bruhns.berlin
	10:00 bis 12:00	Computerkurs im Kleinen Saal (nur für angemeldete Teilnehmer*innen)	2. & 4. Mittwoch im Monat	Tiana-R. Weickert 030 80 19 76 30 (Küsterei)
	10:45 bis 12:45	Senioren-Kreativ-Werkstatt im Balkonzimmer (1. Etage)	2. & 4. Mittwoch im Monat	Hannelore Zeller 030 80 58 98 51
	15:00 bis 16:30	Brett- und Kartenspielen im kleinen Saal	2. & 4. Mittwoch im Monat	Irene Praël 0171 317 47 50
	14:30	PC-Assistenz zum Ausfüllen von Formularen im Balkonzimmer	2. & 4. Mittwoch im Monat	Gerlinde Hagen gerlindehagen@web.de
	15:00 bis 17:00	Bastelstube (Privater Treffpunkt nach Absprache/Anmeldung)	wöchentlich	Roswitha Meier meierrosi@gmx.de
	16:30 bis 18:00	»Tanz bewegt« im Jochen-Klepper-Saal	14-täglich	Jacqueline Koch 0173 617 23 26
	19:00	Anonyme Alkoholiker im Jugendraum in der 1. Etage	wöchentlich	Info über die Küsterei
	19:15 bis 21:15	Kantorei Nikolassee im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Karola Hausburg 0173 603 78 20

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner*in
DONNERSTAG	15:00 bis 16:30	Vortrag am Donnerstag »Café Taubenschlag« (Kleiner Saal)	wöchentlich	Café-Team (Küsterei) 030 80 19 76 30
	15:00 bis 18:00	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich dienstags & donnerstags	Ingrid Steudel 030 774 95 67
	18:00 bis 19:00	LINE-DANCE mit Henriette Beckmann im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	henriette.linedance@gmail.com
	19:00	Biblischer Gesprächskreis im Kleinen Saal	letzter Donnerstag im Monat	**momentan pausierend**
FREITAG	10:30 bis 11:30	YOGA mit Anna-Marie Nehl im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gerlinde Hagen gerlindehagen@web.de
	19:00	JAZZ AM 1. FREITAG im Jochen-Klepper-Saal	1. Freitag im Monat	Lutz Jacob johnsteet@hotmail.com
	19:00	JAZZ AM 5. FREITAG im Jochen-Klepper-Saal	5. Freitag im Monat	Ilsa Bruhns 0176 49 14 67 63
	19:00	FILMABEND im Jochen-Klepper-Saal	3. Freitag im Monat	Ilsa Bruhns 0176 49 14 67 63

Ihre Spenden und Zahlungen

Für Ihre Spenden sind wir, die Evangelische Kirchengemeinde Nikolassee, Ihnen sehr dankbar. Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger: KG Nikolassee über das Konto beim Evangelischen Kirchenkreisverband Berlin-Südwest, Hindenburgdamm 101 b, 12203 Berlin
Geldinstitut: Evangelische Bank eG IBAN: DE 15 5206 0410 3303 9663 99

Bitte beachten Sie, bei jedem Spendenauftrag den Verwendungszweck sowie die zutreffende Haushaltsstelle (HHst) anzugeben:

- Erhalt Kirchengebäude HHst 0110.51.2200
- Jugendarbeit HHst 1120.01.2100
- Kirchenmusik HHst 0210.01.2100
- oder wofür Sie sonst spenden oder zahlen möchten.

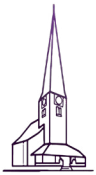
IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee
Redaktion und Erstellung: Ilsa Bruhns, Stella Burckschat
Anzeigenverwaltung: gemeindeblatt@gemeinde-nikolassee.de
V.i.S.d.P.: Dr. Andreas Fried; andreas.fried@gmx.net
Druck und Herstellung: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; **Auflage** 4.600 Stück
Redaktionsschluss für Einreichungen ist der 12. August.
Verteilung durch Ehrenamtliche oder per Zusendung gegen 20 Euro jährlich.
Weitere Einzelheiten auf unserer Website: https://www.gemeinde-nikolassee.de

Alle Veranstaltungsanfragen bitte ausschließlich richten an: veranstaltungen@gemeinde-nikolassee.de

Fotos, bei denen kein Copyright und auch keine andere Quelle angegeben ist, sind privaten Ursprungs oder Eigentum der Kirchengemeinde.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Berlin-Nikolassee



Gemeindehaus und Postanschrift: Kirchweg 6 • 14129 Berlin
Kirche: Kirchweg 21 • 14129 Berlin
Kirchhof mit Kapelle: Kirchweg 20 (gegenüber der Kirche) • 14129 Berlin
Kindertagesstätte (Kita): Pfeddersheimer Weg 69 • 14129 Berlin
Internet: https://gemeinde-nikolassee.de

Gemeindekirchenrat	**Vorsitzender: Dr. Dr. Andreas Fried** • 030 803 16 51 • andreas.fried@gmx.net
Pfarrerin	**Angelika Gogolin** • 030 801 976 33 • pfarramt@gemeinde-nikolassee.de
Gemeindebeirat	**Vorsitzende: Ilsa Bruhns** • 0176 491 467 63 • ilsa@bruhns.berlin
Gemeindebüro & Küsterei	**Carola Schütmaat** • 030 801 976 30 • Fax 030 801 976 31 kuesterei@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag 9-12 Uhr • Mittwoch 15-18 Uhr • Donnerstag 12-15 Uhr Bankverbindung: Evangelische Bank eG • IBAN DE15 5206 0410 3303 9663 99 Verwendungszweck bitte nicht vergessen!
Kirchhofsverwaltung	**Nikolina Müller-Simbeck** • 030 801 976 34 • Fax 030 801 976 47 kirchhofsverwaltung@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 10-13 Uhr Bankverbindung: Evangelische Bank eG • IBAN DE14 5206 0410 4403 9663 99
Verein der Förderer der Ev. Kirchengemeinde Nikolassee e.V.	**Vorsitzender: Dr. Norbert Bensel** • 0160 59 101 53 • norbert.bensel@gmx.de Geschäftsstelle: Kirchweg 6 • 14129 Berlin Bankverbindung: Weberbank • IBAN DE74 1012 0100 1004 0827 43
Kirchenmusik	**Karola Hausburg** • 0173 603 78 20 • kirchenmusik@gemeinde-nikolassee.de
Präventionsbeauftragter	**Dr. Dr. Andreas Fried** • 030 803 16 51 • andreas.fried@gmx.net
Kindertagesstätte (Kita)	**Laura Wippermann** • 030 801 976 40 • kita@gemeinde-nikolassee.de
Hausmeister	**René Toschka** • 0162 546 01 26 • hausmeister@gemeinde-nikolassee.de
Arbeit mit Kindern	**Petra Polthier** • 0170 900 39 17 • petra.polthier@t-online.de
Arbeit mit Jugendlichen	**Leonie Strauß** • Leoniestrauss@mail.de
Ehrenamtsbeauftragter	**Oliver Lehmann** • ehrenamt@gemeinde-nikolassee.de
Projektkoordinatorin GiG	**Nicole Herlitz** • Büro: Kirchstraße 4 • 14163 Berlin 030 200 09 40 26 • 0172 203 34 39 • nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de
Redaktion Gemeindebrief	**Ilsa Bruhns • Stella Burckschat** • redaktion@gemeinde-nikolassee.de
Anzeigenverwaltung	gemeindeblatt@gemeinde-nikolassee.de